



Delta Import

Standardschnittstelle Akteneinreichung

Version 2.02

Stand 07/2008

Zum elektronischen Import von Akten

DELTA FORDERUNGSSERVICE OHG

Schulze Delitzsch Str. 1

61169 Friedberg/Hessen

E-Mail: service@delta-fs.com

Telefon: +49.6031.1619.60

Telefax: +49.6031.1619.50



1. Formatdefinition

In einer Formatdefinition wird der Aufbau der Datensätze beschrieben. Ein Datensatz enthält dabei alle verfügbaren Informationen über ein Objekt, z. B. einen Schuldner, in einer festgelegten Reihenfolge. Jedem dieser Datensätze ist eine Kennung zugeordnet, die sogenannte Satzart.

Folgende Satzarten stehen zur Auswahl:

Satzart	Beschreibung
AKTE	Allgemeine Angaben zu einer Akte
BEMAKTE	Bemerkungen zu einer Akte
SCHULDNER	Angaben zu einem Schuldner
BEMSCHULD	Bemerkungen zu einem Schuldner
SONSTADR	Angaben zu sonstigen Adressen
BEMADR	Bemerkungen innerhalb einer sonstigen Adresse
VORGANG	Angaben zu einem Vorgang innerhalb einer Akte
BEMVORGANG	Bemerkungen zu einem Vorgang
ZINSDEF	Zinsdefinitionen innerhalb eines Vorgangs

Tabelle1: Satzarten

Welche Datenfelder in den verschiedenen Satzarten zur Verfügung stehen, wird im nächsten Abschnitt näher erläutert.



2. Definition der Satzarten

In diesem Kapitel werden sämtliche zur Verfügung stehenden Satzarten mit ihren möglichen Datenfeldern beschrieben.

Die unterschiedliche Formatierung der Datenfelder in der Spalte "Feldbezeichnung" hat folgende Bedeutung:

- Eine Feldbezeichnung, die ***kursiv und fett*** gedruckt ist, kennzeichnet ein Mussfeld. Das bedeutet, dass es in der Definition der Satzart nicht fehlen darf. Seine Position innerhalb der Satzart ist jedoch beliebig.
- Ist eine Feldbezeichnung in *Kursivschrift* gedruckt, so handelt es sich bei diesem Datenfeld, das nur unter bestimmten Umständen ein Muss-Feld ist. Wann dieses Feld auf jeden Fall in der Satzartdefinition verwendet werden muss, ist bei den entsprechenden Feldern genau beschrieben.
- Bei allen anderen Datenfeldern handelt es sich um Felder, die verwendet werden können, aber nicht müssen.

In der Spalte "Typ" werden die Datentypen der Felder angegeben. Dabei werden folgende Kürzel verwendet:

Kürzel	Datentyp
D	Datumfeld im Format "JJJMMTT"
L	Logischer Wert ("0" oder "1")
<i>N_i, j</i>	Numerisches Feld, wobei <i>i</i> die Gesamtanzahl aller Zeichen inklusive einem eventuellen Vorzeichen und <i>j</i> die Anzahl der Nachkomma-Stellen angibt. Der Benutzer hat hierbei die Möglichkeit, Zahlen im Format "-NNNNN.NN" oder "-NNNNN,NN" zu erfassen.
<i>C_n</i>	Character-Feld, wobei <i>n</i> die maximale Anzahl an Zeichen angibt

Tabelle 2: Übersicht über mögliche Datentypen



3. Satzart Akte

Folgende Datenfelder sind in der Satzart "AKTE" definierbar:

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
MandIKA	Ihre Mandantenummer.	N5
MandAz	Aktenzeichen, unter dem diese Akte beim Mandanten geführt wird.	C19
AnwaltAz	Aktenzeichen, unter dem diese Akte beim Anwalt geführt wird	C14
GerichtAz	Geschäftsnummer beim Mahngericht	C11
Verrechnung	Verrechnungsmodus; mögliche Angaben sind: 3 = Verrechnung nach § 366/367, V = Verrechnung nach VKG. Ist dieses Feld leer, so wird der Verrechnungsmodus gemäß den Vorgaben des Gläubigers gesetzt.	C1
Waehrung	Präferenzwährung des Schuldners innerhalb der Akte (nach DIN-Benennung)	C3

Tabelle 3: Mögliche Datenfelder der Satzart AKTE

4. Satzart BEMAKTE

Die Satzart "BEMAKTE" enthält nur ein einziges Feld und ist damit fest definiert. Hier können Anmerkungen zur jeweiligen Akte erfasst werden.

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Bemerkung	Text für das Bemerkungsfeld	C80

Tabelle 4: Mögliche Datenfelder der Satzart BEMAKTE

5. Satzart SCHULDNER

Die folgenden Felder können in der Satzart "SCHULDNER" definiert werden:

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
AnredeNr	Mit dieser Nummer ist die zu verwendende Anrede codiert. Folgende Voreinstellungen sind möglich: 0 – Aus Vornamentabelle ermitteln (Default-Wert), 1 – Herrn, 2 – Frau, 4 – GmbH & Co. KG, 5 – sonstige Rechtsform. Ist das Feld leer, so wird eine 1 als Vorgabe gesetzt.	N1
SonstRF	Feld für sonstige Rechtsformen. Dieses Feld hat nur eine Bedeutung, wenn die AnredeNr auf 5 gesetzt ist. In diesem Fall sollte hier eine entsprechende Bezeichnung (z. B. "GmbH") stehen.	C25
Vorname	Vorname	C40
Name1	Nachname	C40
Name2	weiteres Namensfeld	C40
Geburtsname	Geburtsname des Schuldners	C40
Strasse	Straße mit Hausnummer	C40
PLZ	Postleitzahl	C5
Ort	Ort	C29
AusKz	Auslandskennzeichen (Deutschland = „D“)	C4
Telefon	Telefonnummer	C28
Telefax	Telefaxnummer	C28
EMail	E-Mail-Adresse	C28
Geburt	Geburtstag	D
FamStand	Familienstand; gültige Einträge sind: ledig - ledig verh. - verheiratet gesch - geschieden verw. - verwitwet	C5
Beruf	erlernter Beruf	C30
Sterbedatum	Datum, an dem der Schuldner verstorben ist	D
KontoNr	Kontonummer für Bankverbindung	C10
BLZ	Bankleitzahl für Bankverbindung	C8
Bank	Name des Bankinstituts	C30
KontoInhab	Name des Kontoinhabers	C30
InsolvAntrag	Datum des Insolvenzantrags	D
InsolvEroeff	Datum der Insolvenzeröffnung	D
InsolvAbschluss	Datum des Insolvenzabschlusses	D
InsAz	Aktenzeichen des Insolvenzverfahrens	C25
EVDatum	Datum der letzten eidesstattlichen Versicherung	D
EVAZ	Aktenzeichen der letzten eidesstattlichen Versicherung	C25
HaftBDatum	Datum des letzten Haftbefehls gegen den Schuldner	D
HaftBAnz	Anzahl der Haftbefehle	N2
InkVDatum	Datum des letzten Inkassoverfahrens mit dem Schuldner	D
InkVAnz	Anzahl der Inkassoverfahren mit dem Schuldner	N2
Auskunft	Notizen zur letzten Auskunft	C200
LetzteAuskunft	Datum der letzten Auskunft	D

Tabelle 5: Mögliche Datenfelder der Satzart SCHULDNER





6. Satzart BEMSCHULD

Die Satzart "BEMSCHULD" enthält nur ein einziges Feld und ist damit fest definiert. Es bietet Platz für Anmerkungen zum jeweiligen Schuldner.

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Bemerkung	Text für das Bemerkungsfeld	C80

Tabelle 6: Mögliche Datenfelder der Satzart BEMSCHULD

7. Satzart VORGANG

In dieser Satzart sind folgende Felder möglich:

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Kuerzel	Kürzel für die dem Vorgang zugrunde liegende Vorgangsvorlage. Es werden nur in den Stammdaten hinterlegte Kürzel akzeptiert. Beispiele: H00 – Hauptforderung, ZD1 – Zahlung des Schuldners Siehe Referenztabelle für mögliche Ausprägungen	C5
Datum	Datum des Vorgangs	D
Betrag	Betrag des Vorgangs, z. B. Rechnungsbetrag, Einzahlungsbetrag	N11,2
Waehrung	Währung des Betrags in DIN-Schreibweise.	C3
BelegDat	Datum des Belegs	D
BelegNr	Nummer des Belegs	C20
BelegArt	Art des Belegs	C15
BuchDat	Buchungsdatum, d. h. Datum, an dem die nötigen Buchungen der Finanzbuchhaltung übergeben wurden	D
TitelGericht	Bezeichnung des zuständigen Gerichts (nur bei Schuldtiteln)	C20
ZusatzAz	Zusätzliches, vorgangsbezogenes Aktenzeichen	C30
Kurztext	Kurzbeschreibung für den Vorgang	C24

Tabelle 7: Mögliche Datenfelder der Satzart VORGANG

8. Satzart BEMVORGANG

Die Satzart "BEMVORGANG" enthält nur ein einziges Feld und ist damit fest definiert. Hier können Bemerkungen zum entsprechenden Vorgang eingetragen werden.

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Bemerkung	Text für das Bemerkungsfeld	C80

Tabelle 8: Mögliche Datenfelder der Satzart BEMVORGANG

9. Satzart ZINSDEF

Die Satzart "ZINSDEF" kann folgende Felder beinhalten:

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
ZinsSatz	Ist hier kein Zinssatz angegeben, so wird die Vorgabe aus den Mandanten-Stammdaten genommen.	N5,2
UeberBasis	Angabe, ob der Zinssatz absolut angegeben ist oder auf den Basiszinssatz addiert wird: 1 – über Basiszinssatz, 0 – absolut (Default-Wert).	C1
ZinsVon	Datum, ab wann dieser Zinssatz gilt.	D
ZinsBis	Datum, bis wann dieser Zinssatz gilt. Ist dieses Feld leer, so gilt der Zinssatz weiterhin in der Zukunft.	D
ZinsAus	Zu verzinsender Betrag. Als Vorgabe gilt der Betrag des Vorgangs.	N11,2
ZinsMin	Minimaler Zinssatz für die Berechnung (nur, wenn in "UeberBasis" eine 1 eingetragen ist)	N5,2
ZinsMax	Maximaler Zinssatz für die Berechnung (nur, wenn in "UeberBasis" eine 1 eingetragen ist)	N5,2

Tabelle 9: Mögliche Datenfelder der Satzart ZINSDEF





10. Satzart SONSTADR

Hier werden Angaben zu den sonstigen Adressen gemacht. Folgende Felder stehen dabei zur Verfügung:

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Vorname	Vorname	C35
Name1	Nachname	C35
Name2	weiteres Namensfeld	C35
Adressart	Kennung des Personenkreises; diese ist gleichzeitig das Präfix für die Kennung der Adresse selbst. Die Adressarten können in den IKAROS-Stammdaten hinterlegt werden. Beispiele für mögliche Kennungen sind: DS (Drittschuldner), GG (Gesamtgläubiger), VT (Gesetzlicher Vertreter) usw.	C5
AnredeNr	Anrede-Nummer für Mahnbescheide. Mit dieser Nummer ist die zu verwendende Anrede codiert. Die möglichen Anrede-Nummern hängen von der Adressart ab und sind in den IKAROS-Stammdaten hinterlegt. Beispiele: Mögliche Werte bei der Adressart VT sind 1 (Herr) oder 2 (Frau). Bei der Adressart RA sind folgende Werte möglich: 1 (Rechtsanwalt), 2 (Rechtsanwälte), 3 (Rechtsbeistand), 4 (Herr, Frau), 5 (Rechtsanwältin), 6 (Rechtsanwältinnen) Wird keine AnredeNr übergeben, so wird vom Import als Default-Wert eine 1 gesetzt!	N1
Strasse	Straße mit Hausnummer	C35
Plz	Postleitzahl	C5
Ort	Ort	C24
AuslKz	Auslandskennzeichen (Deutschland = D)	C4
Postfach	Postfach	C10
Telefon	Telefonnummer	C30
Telefax	Telefaxnummer	C30
E-Mail	E-Mail-Adresse	C30

Tabelle 10: Mögliche Datenfelder der Satzart SONSTADR

11. Satzart BEMADR

Die Satzart "BEMADR" enthält nur ein einziges Feld und ist damit fest definiert. Hier können ergänzende Bemerkungen zur entsprechenden sonstigen Adresse eingegeben werden.

Feldbezeichnung	Erläuterung	Typ
Bemerkung	Text für das Bemerkungsfeld	C80

Tabelle 11: Mögliche Datenfelder der Satzart BEMADR

12. Aufbau Übergabedatei

Die Übergabedatei wird im **ASCII-Delimited-Format** übergeben. Das bedeutet, dass die Felder keine konstante Länge haben müssen.

Die Felder werden durch ein Semikolon voneinander getrennt. Beachten Sie bitte dabei, dass Semikolons innerhalb eines Feldes daher nicht gültig sein können. Diese sollten vorher durch andere Zeichen ersetzt werden!

Die Datei besteht aus Datensätzen, die voneinander durch einen harten Zeilenumbruch (Chr(13) + Chr(10)) getrennt sind.

Jeder Datensatz enthält als erstes Feld die Angabe der Satzart; darauf folgen die eigentlichen Datenfelder. Die Reihenfolge der Datenfelder, und welche Datenfelder überhaupt verwendet werden dürfen, ist in der Formatdefinition festgelegt.

Die Reihenfolge der Datensätze innerhalb einer Importdatei ist keineswegs beliebig, denn durch ihre Anordnung ergeben sich Zuordnungsmerkmale. So wird z. B. ein Datensatz der Satzart "VORGANG" dem vorher in der Übergabedatei stehenden Datensatz der Satzart "AKTE" zugeordnet.

Im folgenden werden die Begriffe Datensatz und Satzart synonym verwendet. Wird also von Satzart gesprochen, so ist eigentlich ein Datensatz dieser Satzart gemeint.



13. Die Beziehungen der Satzarten

Die möglichen Beziehungen der Satzarten zueinander sollen auf den nächsten Seiten Schritt für Schritt erläutert werden.

"BEMADR" zu "SONSTADR"

Ein "BEMADR"-Satz muss immer direkt hinter dem "SONSTADR"-Satz stehen, dem er zugeordnet werden soll.

Dabei können beliebig viele "BEMADR"-Sätze aufeinander folgen. Die Inhalte des Feldes "Bemerkung" der "BEMADR"-Sätze werden hintereinander in das Bemerkungsfeld der Adresse gestellt.

"SONSTADR" zu "SCHULDNER"

Folgen "SONSTADR"-Sätze einem "SCHULDNER"-Satz, so werden diese sonstigen Adressen dem Schuldner als Adressverweis zugeordnet. Dabei können maximal 10 Adressen zugeordnet werden. Sind mehr Adressen angegeben, werden diese ignoriert.

"BEMSCHULD" zu "SCHULDNER"

Folgen "BEMSCHULD"-Sätze einem "SCHULDNER"-Satz, so werden die Inhalte der "Bemerkung"-Datenfelder hintereinander in die Bemerkung des Schuldners eingetragen. "BEMSCHULD"-Sätze dürfen erst hinter den eventuellen "SONSTADR"-Sätzen, die ebenfalls dem Schuldner zugeordnet werden sollen, stehen.

"SCHULDNER" zu "AKTE"

Der Schuldner des ersten "SCHULDNER"-Satzes hinter einem "AKTE"-Satz wird als Schuldner der Hauptakte eingetragen. Folgen dann noch weitere "SCHULDNER"-Sätze, so werden automatisch Unterakten angelegt und die weiteren Schuldner den Unterakten zugeordnet.

Ohne mindestens einen "SCHULDNER"-Satz ist eine Akte fehlerhaft, da keine Schuldner-Zuordnung gemacht werden kann!

"VORGANG" zu "AKTE"

Nach den "SCHULDNER"-Sätzen zu einer Akte können mehrere "VORGANG"-Sätze folgen. Diese werden dem darüber stehenden "AKTE"-Satz zugeordnet.

"BEMVORGANG" zu "VORGANG"

Stehen nach einem "VORGANG"-Satz mehrere "BEMVORGANG"-Sätze, so werden die Inhalte der "Bemerkung"-Datenfelder hintereinander in die Bemerkung des Vorgangs eingetragen.

"ZINSDEF" zu "VORGANG"

Stehen nach einem "VORGANG"-Satz mehrere "ZINSDEF"-Sätze, so werden diese dem Vorgang zugeordnet.

"BEMAKTE" zu "AKTE"

Folgen "BEMAKTE"-Sätze einem "AKTE"-Satz, so werden die Inhalte der "Bemerkung"-Datenfelder hintereinander in die Bemerkung der Akte eingetragen. Zu beachten ist dabei, dass die "BEMAKTE"-Sätze hinter allen vorkommenden "VORGANG"-Sätzen der Akte stehen müssen.



14. Die Struktur und der Inhalt der Übergabedatei

Die Struktur einer möglichen Übergabedatei könnte folgendermaßen aussehen:

Die Einrückung der Satzarten soll nur der Lesbarkeit und Verdeutlichung der Beziehungen dienen. Sie darf nicht tatsächlich in der Übergabedatei so vorhanden sein!

Die erste Akte ist eine Mindestanforderung!

```
AKTE
  SCHULDNER
  VORGANG
AKTE
  SCHULDNER
    BEMSCHULD
  SCHULDNER
    SONSTADR
    SONSTADR
    BEMSCHULD
  VORGANG
    ZINSDEF
  BEMAKTE
  BEMAKTE
  BEMAKTE
AKTE
  SCHULDNER
    SONSTADR
  VORGANG
  VORGANG
    BEMVORGANG
    BEMVORGANG
    BEMVORGANG
    ZINSDEF
  VORGANG
    BEMVORGANG
  BEMAKTE
  BEMAKTE
  BEMAKTE
  BEMAKTE
```

